

Teilen erfahren:



Religionsunterricht in einer Mittelstufen-Klasse in der Heilpädagogischen Schule Fribourg: ich will die Geschichte der Speisung der 5000 erzählen. Bei mir habe ich eine grosse Schüssel mit Brotteig. Die Kinder kommen sofort auf mich zu: «oh, backen wir heute». Leandro fragt: «Darf ich dann auch ein Stück Brot haben». «Ja, du darfst dann auch ein Stück haben, Aber **zuerst werden wir das Brot teilen**».

Ich erzähle die Geschichte, erzähle wie Jesus fünf Brote in den Händen hielt. Gott dafür dankte, sie brach und teilte. Und die Jünger gingen und verteilten. Und es hatte genug für alle.

Anschliessend bekommt jedes seinen Teigklumpen. «Wir werden nun daraus kleine Röllchen formen und sie so zusammenfügen, dass eine grosse Traube entsteht». Und Leandro fragt: «Darf ich dann auch ein Stück Brot haben». «Ja, aber **zuerst werden wir das Brot teilen**». Alle Schüler formen ihre kleinen Bällchen und wir fügen sie zusammen. Ein grosses Kunstwerk entsteht. Noch etwas Verzierung und das Ganze geht in den Ofen. Schon bald riecht es gut vom Ofen und Leandro fragt: «Hm, darf ich dann auch ein Stück vom Brot haben». «Ja, ... aber **zuerst werden wir das Brot teilen**».

Das Brot kommt aus dem Ofen. Goldbraun gebacken liegt es gluschtig vor uns. Bald ist die Lektion um und die grosse Pause steht an. Die Augen von Leandro leuchten: «darf ich nun auch ein Stück Brot haben»?

«Ja, aber jetzt nehmt ihr zuerst unser Brot und geht zusammen auf den Pausenplatz und fragt alle Schülerinnen und Schüler, ob sie auch ein Stückchen Brot möchten.

Dann dürft ihr natürlich ein Stück Brot für euch behalten».

Leandro ist enttäuscht: «darf ich nicht jetzt ein Stück Brot haben»?

Ich wiederhole meinen Auftrag, dann zieht er mit seinen Kollegen los.

Auf dem Pausenplatz sind viele Kinder. Sie gehen von einem zum andern. Sie bieten das fein duftende Brot an. **Sie teilen und teilen**. Sie gehen immer weiter. **Leandro ist begeistert**.

Nach der Pause kommen sie zurück. «Wir waren bei allen Kindern, wir haben mit allen geteilt und es hat immer noch vom Brot».

«Und, habt ihr selber ein Stück gegessen»?

«Nein, das haben wir ganz vergessen»!

Willy Niklaus, Pfarrer Kirchgemeinde Thurnen und Seelsorge für Menschen mit einer Behinderung Ev. Ref. Kanton Freiburg;